

Steinteppich

elegant & modern

**ANLEITUNG
BODEN SET**



20 Std.
später begehbar

20° C
optimale Raumtemperatur

10° C
Mindestverarbeitungstemperatur

40 min
Verarbeitungszeit

Trocken
lagern



Der moderne Boden- & Wandbelag

Mit Steinteppich erstellen Sie pflegeleichte und zeitlose Boden- und Wandbeläge.

Inhalt reicht für:
ca. 1,5 - 2,0 qm Steinteppich bei 6 mm Aufbauhöhe

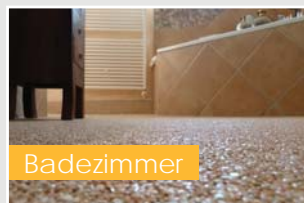
Handschuhe:
Bitte mit Handschuhen arbeiten!

Weitere Hinweise & Verlegungsanleitung:
Auf den entsprechenden Gebinden & im Eimer

Warnhinweis:



Büro



Badezimmer



Gewerblich



Fensterbank

myELMO

der Boden- & Wandbelag aus Naturstein

myELMO Steinteppich eignet sich für horizontale und vertikale Flächen!

Checkliste

in 9 Schritten bestens vorbereitet



myELMO

Hallo Handwerker,

vielen Dank, dass du dich für den Steinteppich myElmo entschieden hast. Damit wir einen reibungslosen Start hinlegen, lies dir im Vorfeld bitte die folgenden 9 Punkte der Checkliste durch und schaue, ob du wirklich alle Utensilien beisammen hast. Anschließend kannst du mit den ersten Arbeitsschritten starten. Auch wenn die Verlegung von myELMO weniger kompliziert ist, können sich bei der Verarbeitung mit den Chemikalien kleine Fehler mit großer Wirkung einschleichen. Um das zu vermeiden ist die Beachtung der Checkliste umso wichtiger.

Bei Fragen stehen wir dir sehr gerne zur Verfügung.

☎ +49 (0)5945 299993 0

✉ info@myelmo.de

🌐 www.myelmo.de



1 EMPFOHLENE WERKZEUGE UND HILFSMITTEL

- | | |
|--|---------------------------------------|
| A Bohrmaschine mit Rührwerk FM 60 S Ø max. 7cm | I Schaufel |
| B Rührwerk (min 1000 Watt) mit MK 140 HF Rührer (Mischmenge bis 40 Liter) | J Lakerolle |
| C Knieschoner | K Staubsauger, Besen |
| D Abziehleiste | L Wasserdichte Gummihandschuhe |
| E Edelstahlkelle mit abgerundeten Ecken | M Cuttermesser |
| F Eimer oder Speiskübel | N Putzlappen |
| G 2 Schienen, max 1 cm hoch | O Baufolie |
| H Metallprofile für Sockel-Wandleisten, Abstand 0,4cm max. | |



2 UNTERGRUND*

Um einen myElmo Steinteppich zu verlegen benötigen wir einen ebenflächigen, tragfähigen, trockenen und staubfreien Untergrund, daher können wir auf alte Beläge wie Beton - Estrich oder Fliesen aufbauen. Das gilt auch für gut erhaltenes Holz. Jeder Untergrund muss grundsätzlich grundiert werden, damit der Steinteppich während der Verlegung den nötigen Grip hat und sich gut verteilen lässt. Eine nachträgliche Bewegung des Untergrundes ist auszuschließen.

3 SONDERBEREICHE*

Bituminöse Untergründe (z. B. Teerpappe) müssen mit einer gesonderten Grundierung (HW 110 T) grundiert werden. Ein Holzuntergrund muss gut mit dem Untergrund verankert sein und darf nicht zu sehr federn. Aluminiumuntergründe sind vorab mit einem Haftvermittler (HW 200 GK) zu behandeln. In Duschbereichen sollte vorher eine Flüssigfolie / Abdichtung (HW 226) aufgebracht werden, um den Untergrund vor einem eventuellen Wasserschaden zu schützen. Ein Gefälle zum Abfluss hin muss bereits vor der Beschichtung installiert sein, da die „wasserführende“ Schicht nicht der Steinteppich, sondern der vorbereitete Untergrund ist. Undichte Dachterrassen oder Terrassen mit einem darunterliegenden Raum müssen im Vorfeld mit (HW 226) abgedichtet werden. Pflastersteine neigen unter langfristiger Belastung dazu abzusacken. Hier sollte nach dem grundieren die flüssige Verlaufsbeschichtung (HW 226) aufgetragen werden. Diese ist elastisch und gleicht, bis zu einem gewissen Grad,

Bewegungen durch Absacken oder unebene Flächen aus. Möchtet ihr Sonderbereiche, wie z. B. Poolumrandungen, mit Steinteppich versehen, solltet ihr darauf achten, mit welchen dauerhaft chemischen Stoffen dieser in Verbindung gebracht wird. Bei Poolanlagen kann Chlor zu Verfärbungen oder Porosität führen. Die Fläche sollte deswegen mit der Versiegelung HW 206 LF versiegelt werden.

4 ARBEITSBEREICH

Richtet euren Arbeitsbereich vor dem Anrühren der Masse so ein, dass ihr alle Utensilien schnell griffbereit habt. Um Flächen vor unbeabsichtigtem Kontakt mit Kleber zu schützen, solltet ihr diese vorab mit Folie abkleben.

5 CHEMISCHE REAKTIONEN*

Unser Grundierharz besteht aus 2 Komponenten. Beim zusammenmischen kommt es somit zu einer chemischen Reaktion. Dies kann dazu führen, dass die Grundierung anfängt sich zu erhitzen und Dampf entsteht, wenn das Material nicht rechtzeitig verarbeitet wird. Verarbeitet deshalb nur die füreinander vorgesehenen Gebinde miteinander und vermeidet es vorzuarbeiten, denn größere Mengen der Grundierung führen zu einer schnelleren Reaktion und thermischen Entwicklungen. Lasst aus diesem Grund die fertig angerührte Masse nicht unbeaufsichtigt und über einen längeren Zeitraum stehen.

Checkliste

in 9 Schritten bestens Vorbereitet



6 VERARBEITUNGSZEIT & AUSHÄRTEN

- Beachtet, dass die Grundierung bis zu 15 Stunden bei einer Temperatur von 20°C trocknen muss, bevor ihr mit dem nächsten Arbeitsschritt beginnt
- Die Verarbeitungszeit der Masse (für ca. 1,5-2,0 qm) beträgt ca. 45 – 60 Minuten, je nach Umgebungstemperatur (muss zwischen 10°C – 25°C betragen, bei abweichenden Temperaturen darf das Material nicht verarbeitet werden, da ansonsten die chemische Reaktion erheblich verändert wird). Vergewissert euch vor Beginn der Arbeiten, dass innerhalb der nächsten 24 Stunden keine Temperatur (auch nachts) unter 10 °C eintreten kann. Die frische Beschichtung muss ebenfalls 24 Stunden vor Wasser (z. B. Regen) geschützt werden.
- Begeh- und minimal belastbar ist die Fläche nach 10 Stunden, vollständig ausgehärtet nach 7 Tagen
- Schwere Belastungen, wie z. B. das Platzieren von Möbeln, sollten erst nach vollständiger Aushärtung erfolgen
- Der Porenverschluss ist nach 7 Tagen komplett ausgehärtet und darf erst dann mit Wasser in Verbindung kommen (Wichtig für den Duschbereich).
- Feuchte Steine (z. B. Regen, Schwitzwasser) dürfen nicht verarbeitet werden.

7 PORENVERSCHLUSS

Auf Kundenwunsch kann der Steinteppich im Innenbereich mit einem Porenverschluss (HW 911) versiegelt werden. Dies ist bei hygienischen Ansprüchen wie z.B. Dusch- oder Küchenbereich empfehlenswert. Im Außenbereich ist ein Porenverschluss nicht angebracht, damit das Regenwasser besser bricht und ablaufen kann.

Wichtig ist es, stehendes Wasser auf dem Steinteppich zu vermeiden! Die Porenversiegelung (HW 911) bringt ihr am besten mit einem elastischen Blechspachtel (Japan-Spachtel) auf den ausgehärteten Steinteppich auf. Ich empfehle euch die Masse durch zwei gegenläufige Züge, gleichmäßig, in die Zwischenräume zu ziehen.

Achtet darauf, dass die Poren komplett durch die Versiegelung geschlossen werden. Bei dem Aufbringen auf älteren Belägen müsst ihr darauf achten, dass die Oberfläche vorher sorgfältig gereinigt wird. Verschmutzungen oder nicht entfernte Sporen können zu Verfärbungen führen. Je nachdem wie der Untergrund im Vorfeld verdichtet wurde (Porenstruktur) kann es bei 1-lagiger Beschichtungstechnik zu Fehlstellen im Porenverschluss kommen. Diese müssen durch den Auftrag der 2. Lage geschlossen werden.



Haltbarkeit der Grundierung, Bindemittel, etc. s. h. Unterseite der Gebinde

Der Auftrag der 2. Lage kann erst nach vollständiger Durchtrocknung der 1. Lage erfolgen. Die Verfahrenstechnik ist die gleiche, wie bei der Verarbeitung bereits beschrieben. Für Dauernassbereiche, wie z.B. Schwimmbäder, muss als Porenverschluss (HW 215) zum Einsatz kommen. Dieser Porenverschluss ist hoch chemikalienbeständig. Sockelleisten und Setzstufen sind relativ einfach zu veredeln.

8 INNEN ODER AUßENBEREICH

Wie bei Allem haben wir auch bei unserem Bindemittel, aus Polyurethanharz, auf höchstem myELMO Qualitätsstandard gesetzt. Ihr könnt es bedenkenlos für den Innen-, sowie für den Außenbereich anwenden. Nach ordnungsgemäßer Verarbeitung und ausreichend Trocknungszeit hält es Temperaturen von bis zu -20 °C und bis zu +50°C problemlos stand.

9 VORBEREITET SEIN IST DAS A & O

Lest euch im Vorfeld die Verlegeanleitung gründlich durch und guckt das Verarbeitungsvideo auf www.myELMO.de. Somit wisst ihr während des Verlegens genauestens über jeden Schritt bescheid.

- **Gebinde unzugänglich für Kinder aufbewahren**

*Die in der Checkliste und Anleitung gesondert aufgeführten Produkte (HW110T / HW 200 GK / HW 206 LF / HW 215 / HW 226 / HW Reiniger J) sind auf Anfrage bei eurem Fachhändler erhältlich. Bei speziellen Fragen, über Untergründe und eventuellen chemischen Reaktionen, schreibt mir einfach eine E-Mail an:

kundenservice@myelmo.de

HINWEIS: Alle in dieser Checkliste sowie in der Anleitung befindenden Zeitangaben sind Richtwerte und abhängig von mehreren Faktoren, wie u. a. Luftzirkulation und Raum-/ Luftfeuchtigkeit. Nun wünschen wir euch viel Spass beim Verlegen des myELMO Steinteppiches und viel Freude beim Genießen eures neuen Bodenbelags.

Euer Elmo



Entsorgung:

Verpackungen bitte über den gelben Sack entsorgen.

Anleitung (Innen und Außenbereich)

BODEN



myELMO

BODEN
SET



1 Untergrund Reinigung

- 1.1 Der Boden muss staubfrei und trocken sein
- 1.2 Der Boden muss fest sein (z. B. Beton, Estrich, Holz)

2 Grundierung mischen

- 2.1 HW 115 Tix R schwarzer Deckel
- 2.2 Komponente B in Komponente A schütten
- 2.3 Mit dem FM 60 Rührquirl ca. 30 Sek. verrühren

3 Grundierung auftragen

- 3.1 Zusammengemischte Grundierung, mit der Farbwalze dünn auftragen. **Achtung** die Mischung sofort verarbeiten, nicht stehen lassen.
- 3.2 *Bevor es weitergeht muss die Grundierung mindesten 15 Stunden trocknen. Lassen Sie nach der Aushärtung nicht zu viel Zeit vergehen (maximal 2-3 Tage). Fahren Sie dann mit den nächsten Schritten fort.*



4 Bindemittel anrühren

- 4.1 HW 212 roter Deckel
- 4.2 Komponente B in Komponente A schütten
- 4.3 Mit dem FM 60 Rührquirl ca. 90 Sek. langsam und gleichmäßig vermengen.
- 4.4 **Achtung** Temperatur muss zwischen 10-25 C° betragen

5 Material und Bindemittel vermischen

- 5.1 Sauberen 60 l Kübel verwenden
- 5.2 Steinmaterial in den Kübel schütten
- 5.3 Das zuvor gemixte Bindemittel dazu geben
- 5.4 Gründlich, langsam und nicht zu lange verquirlen, bis das Material gleichmäßig benetzt ist, Wärmeentwicklung vermeiden

6 Steinteppich Masse verteilen

- 6.1 Masse in kleine Haufen, auf die zu versehene Flächen auskippen
- 6.2 Mit der Kelle grob verteilen (Punkt 7 beachten)

Anleitung (Innen und Außenbereich)

BODEN



myELMO

„Do-it-yourself“ SYSTEM
In wenigen Schritten
zum neuen Look



7 Optimale Schichthöhe durch Schienen

- 7.1 Für Einsteiger oder große Flächen eignen sich Schienen um die optimale Aufbauhöhe von 6 oder 8 mm zu erreichen
- 7.2 Alternativ wird das Material mit einer Bodenlegerkelle, auf die optimale Schichthöhe per Auge verarbeitet

8 Oberfläche glätten

- 8.1 Mit Glättkelle Fläche glätten und verdichten
- 8.2 Zwischendurch Kelle mit HW Reiniger J (optional erhältlich) von Kleberesten und Material befreien
- 8.3 In alle Richtungen glätten
- 8.4 Kelle nicht mit Wasser oder anderen Reinigungsmitteln säubern

9 Finaler Check und Trocken lassen

- 9.1 Fläche auf offene Stellen überprüfen
- 9.2 Steinteppich ist nach 10 Stunden begehbar
- 9.3 Komplett ausgehärtet nach 7 Tagen, vorher **keine** schweren Möbel, Geräte, etc. aufstellen, es kann dadurch zu unschönen Dellen kommen

Technische Merkblätter

BODEN (Innen und Außenbereich)



Pflege & Reinigung von einem Steinteppichboden

Erst nach der völligen Durchhärtung des Systems (ca. 5 – 7 Tagen) kann eine Reinigung erfolgen. Dies kann je nach Beanspruchung des Bodens entweder täglich, wöchentlich oder monatlich mit einem handelsüblichen Staubsauger erfolgen. Bei einem größeren Verschmutzungsgrad reicht Staubsaugen

nicht mehr aus und der Boden muss feucht gereinigt werden. Dabei kann warmes Wasser (40-50°C) mit handelsüblichem Reinigungsmittel z. B. Pril, verwendet werden. Diese Reinigungsmittel sollten frei von aggressiven Lösemitteln, Chlor und konzentrierten Säuren sein, da sonst die Oberfläche stark angegriffen und stumpf werden kann. Keine Scheuermittel verwenden! Anschließend sollten die Flächen mit klarem Wasser abgespült werden. In der Außenanwendung kann die Reinigung mit einem Hochdruckreiniger erfolgen. Dies sollte jedoch an einer kleineren Fläche getestet werden, um das Gefühl für Wasserdruckeinstellung und Abstand der Düsen vom Boden zu bekommen.

Ein zu hoher Wasserdruck kann die Spachtelbeläge auch schädigen.

Beläge mit Porenverschluss

Durch den optionalen Porenverschluss lässt sich der Steinteppich leichter reinigen. Er sollte allerdings wie schon oben beschrieben nur mit neutralen Reinigungsmitteln behandelt werden. Da aber der Porenverschluss das Eindringen von Verschmutzungen in den Belag verhindert, auch Schmutzwasser oben stehen bleibt, lässt sich dieser Boden in der Regel mit warmem Wasser und Pril (40-50°C) am besten reinigen.

HW 115 tixR raue Grundierung

- hervorragende Haftung
- griffige Oberfläche



Produktbeschreibung:

HW 115 tixR ist ein lösemittelfreier, ungefüllter und unpigmentierter 2-Komponenten Reaktions-Kunststoff auf Epoxidharzbasis

Anwendung:

Spezial formulierte Grundierung für eine nachfolgende Steinteppichbeschichtung.

Eigenschaften:

HW 115 tixR ist sehr niedrigviskos und hoch kapillaraktiv. Es dringt gut in feinste Poren und Kapillaren ein.

HW 115 tixR weist auch dort eine hervorragende Haftung auf.

HW 115 tixR ist im ausgehärteten Zustand beständig gegen Wasser, Seewasser und Abwasser, ferner gegen zahlreiche Laugen, verdünnte Säuren, Salzlösungen, Mineralöle, Schmier- und Treibstoffe sowie viele Lösemittel.

Bei UV – Einwirkung auf einer grundierten Fläche muss mit einer gewissen Farbtonänderung gerechnet werden. Die technischen Eigenschaften von HW 115 tixR werden hierdurch nicht beeinträchtigt

Technische Daten:

Farbton	: transparent, leicht gelblich
Mischverhältnis (Gewicht)	: 2 : 1
Dichte bei 23 °C	: 1,10 g/cm ³
Viskosität bei 10 °C	: ca. 560 mPas (Komp.A+B)
Viskosität bei 23 °C	: ca. 320 mPas (Komp.A+B)
Verarbeitungszeit bei 10 °C	: ca. 60 - 75 Minuten
Verarbeitungszeit bei 20 °C	: ca. 40 Minuten
Verarbeitungszeit bei 30 °C	: ca. 30 Minuten
Begehbar bei 20 °C	: 10 Stunden
Durchgehärtet zu 100 %	: nach 7 Tagen (20 °C)
Mindestverarbeitungszeit	: 10 °C am Untergrund
Materialverbrauch	: 0,30 – 0,40 kg/m ²
Liefereinheit	: 1,2 Kg
Lagerzeit	: kühl u. trocken min. 12 Monate
Festkörpergehalt	: 100 %
Haftzugfestigkeit	: Betonbruch

Verarbeitungshinweise:

Bei der Verarbeitung von Reaktionskunststoffen ist neben der Umgebungstemperatur vor allem die Temperatur des Untergrundes von wesentlicher Bedeutung. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich auch die Verarbeitungs-, Überarbeitbarkeits-, Begehbarkeits- und Durchhärtungszeiten. Gleichzeitig erhöht sich durch die höhere Viskosität der Verbrauch. Bei hohen Temperaturen werden die chemischen Reaktionen beschleunigt, so dass sich die o.g. Zeiten entsprechend verkürzen. Für eine vollständige Aushärtung des Reaktionskunststoffes muss die mittlere Temperatur des Untergrundes über der Mindesttemperatur liegen.

Bei Anwendung im Außenbereich ist dafür zu sorgen, dass das Material nach dem Applizieren ausreichend lange vor Feuchtigkeit geschützt wird. Bei zu früher Feuchtigkeitseinwirkung an der Oberfläche kann eine Weißfärbung und/oder Klebrigkeit eintreten, die die Verbindung zur nachfolgenden Beschichtung erheblich beeinträchtigen kann und daher ggf.

z.B. durch Sandstrahlen entfernt werden muss. Das unter dieser Schicht vorhandene Material härtet einwandfrei aus.

Anmischen:

Die Komponenten Harz (A) und Härter (B) werden im richtig abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert. Den Härter in die Harzkomponente schütten und darauf achten, dass die Härterkomponente restlos ausläuft. Anschließend das Gesamtgemisch mit einem mechanischen Rührwerk bei maximal 200 U/min. (langsam laufende Bohrmaschine mit eingesetztem Rührpaddel) **sehr gründlich durchmischen**. Unbedingt auch vom Boden und von den Seiten her gründlich aufrühren, damit sich der Härter auch in senkrechter Richtung verteilt. Es wird solange gerührt, bis die Mischung homogen (schlierenfrei) ist; Mischzeit ca. 2 Minuten. Die Materialtemperatur sollte beim Mischvorgang ca. +10°C betragen.

Untergrundbeschaffenheit:

Zementgebundene Untergründe müssen fest, trocken, feingriffig und tragfähig sein, frei von Zementleimschichten, losen

und mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb, Anstrichreste oder ähnliches. Eine Untergrundvorbehandlung ist in der Regel erforderlich wie z.B. Sand-, Kugel-, Hochdruckwasserstrahlen, Fräsen oder Schleifen. Nach der Untergrundvorbehandlung muß die Abreißfestigkeit des Untergrundes mindestens 1,5 N/mm² betragen. Die Betonfeuchte an der Oberfläche darf nicht mehr als 4 % betragen. Die Temperatur des Untergrundes muss mindestens 10 °C über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen. Der zu beschichtende Untergrund muss gegen aufsteigende Feuchtigkeit gesichert sein.

Physiologisches Verhalten u. Schutzmaßnahmen

Der Kunststoff ist im ausgehärteten Zustand unbedenklich. Verschmutzungen auf der Haut sind sofort mit viel Seife und Wasser zu reinigen. Im nicht ausgehärteten Zustand dürfen die Komponenten nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich dringen. Verschüttetes Material ist z.B. mit Sägemehl sofort aufzunehmen.

Technische Merkblätter

BODEN (Innen und Außenbereich)



HW 212 PU-Bindemittel

- Lösemittelfrei, geruchsarm
- Zähelastisch und hoch kratzfest
- Für Innen & Außen geeignet
- UV-stabil

Produktbeschreibung:

HW 212 ist ein lösemittelfreies, geruchsarmes, unpigmentiertes und UV Stabil 2-K Polyurethanharz.

Anwendung:

Speziell entwickeltes und formuliertes Bindemittel für Marmorgemische zur Herstellung von dekorativen Oberbodenbelägen wie exklusive Steinteppiche.

Eigenschaften:

HW 212 ist geruchslos, härtet mit Luftfeuchtigkeit aus und es entsteht ein Bindemittelfilm mit sehr guter Witterungsbeständigkeit und Abriebfestigkeit.

HW 212 lässt sich aufgrund seiner speziell eingestellten Viskosität und sonstigen Eigenschaften hervorragend in Marmorgemische einmischen. HW 212 lässt sich am Boden sehr gut verdichten und glätten.

HW 212 ist absolut transparent und lichtet, so dass der Farbton der jeweiligen Marmorsteine durch das Bindemittel nicht verändert wird.

Technische Daten:

Farbton	: transparent glänzend
Mischungsverhältnis (Gewicht)	: 1:1
Dichte bei 23 °C/50% rel. LF	: 1,10 g/cm ³
Viskosität bei 20 °C	: ca. 700 – 900 mPas.
Verarbeitungszeit bei 20 °C	: ca. 60 Minuten */mit Quarzsanden
Überarbeitbar bei 20 °C	: nach 10 - 20 Stunden
Durchgehärtet zu 100 %	: nach 7 Tagen (20 °C)
Mindestverarbeitungstemp.	: 10 °C am Untergrund
Materialverbrauch	: 6 % (je nach Korn)

Liefereinheit	: 1,2 kg
Lagerzeit	: kühl u. trocken mind. 6 Monate
Festkörpergehalt	: 100 %

GGVS/ADR:

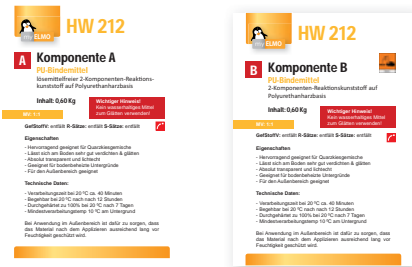
Komponente A Harz	: Kein gefahrgut
Komponente B Härter	: Kein gefahrgut

VbF:

Komponente A Harz	:
Komponente B Härter	:

Gefahrstoffverordnung:

Komponente A Harz	: entfällt
Komponente B Härter	: Xi reizend



Verarbeitungshinweise:

Bei der Verarbeitung von Reaktionskunststoffen ist neben der Umgebungstemperatur vor allem die Temperatur des Untergrundes von wesentlicher Bedeutung. Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich auch die Verarbeitungs-, Überarbeitbarkeits-, Begehrbarkeits- und Durchhärtungszeiten. Gleichzeitig erhöht sich durch die höhere Viskosität der Verbrauch. Bei hohen Temperaturen werden die chemischen Reaktionen beschleunigt, so dass sich die o.g. Zeiten entsprechend verkürzen. Für eine vollständige Aushärtung des Reaktionskunststoffes muss die mittlere Temperatur des Untergrundes über der Mindesttemperatur liegen.

Bei Anwendung im Außenbereich ist dafür zu sorgen, dass das Material nach dem Applizieren ausreichend lange vor Feuchtigkeit geschützt wird. Bei zu früher Feuchtigkeitseinwirkung an der Oberfläche kann eine Weißfärbung und/oder Klebrigkeit eintreten, die die Verbindung zur nachfolgenden Beschichtung erheblich beeinträchtigen kann und daher ggf. z.B. durch Sandstrahlen entfernt werden muss. Das unter dieser Schicht vorhandene Material härtet einwandfrei aus.

Anmischen:

Die Komponenten Harz (A) und Härter (B) werden im richtig abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert. Den Härter in die Harzkomponente schütten und darauf achten, dass die Härterkomponente restlos ausläuft. Anschließend das Gesamtgemisch mit einem mechanischen Rührwerk bei maximal 200 U/min (langsam laufende Bohrmaschine mit eingesetztem Rührpaddel) damit keine Luft mit unter den Natursteinen gemischt wird sehr gründlich durchmischen. Unbedingt auch vom Boden und von den Seiten her gründlich aufführen, damit

sich der Härter auch in senkrechter Richtung verteilt. Es wird solange gerührt, bis die Mischung homogen (schlierenfrei) ist; Mischzeit ca. 2 Minuten. Die Materialtemperatur sollte beim Mischvorgang ca. +10°C betragen.

Nie aus dem Mischbehälter nach mehreren Chargen die Reste vom Rand abkratzen und zum Spachteln verwenden, Gefahr dass der Bindemittelanteil zu dickflüssig ist und in zu einem großen Anteil mit den Steinen angemischt wird. So kann es auch zu einem Aufschäumen kommen.

Eine Überdosierung darf nicht erfolgen, der Untergrund und das Füllmaterial (Marmor) müssen absolut trocken sein!! Eine Feuchtigkeitseinwirkung während der Verarbeitung und Trocknung darf NICHT erfolgen! Ansonsten kann es zu einer erheblichen Blasenbildung führen! Dieses Produkt ist NICHT zur Kopfversiegelung geeignet!

Untergrundbeschaffenheit:

Zementgebundene Untergründe müssen fest, trocken, feingriffig und tragfähig sein, frei von Zementleimschichten, losen und mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb, Anstrichreste oder ähnliches. Eine Untergrundvorbehandlung ist in der Regel erforderlich wie z.B. Sand-, Kugel-, Hochdruckwasserstrahlen, Fräsen oder Schleifen. Nach der Untergrundvorbehandlung muss die Abriebfestigkeit des Untergrundes mindestens 1,5 N/mm² betragen. Die Betonfeuchte an der Oberfläche darf nicht mehr als 4 % betragen. Die Temperatur des Untergrundes muss mindestens 10 °C über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen. Der zu beschichtende Untergrund muss gegen aufsteigende Feuchtigkeit gesichert sein.

Physiologisches Verhalten u. Schutzmaßnahmen

Der Kunststoff ist im ausgehärteten Zustand unbedenklich. Verschmutzungen auf der Haut sind sofort mit viel Seife und Wasser zu reinigen. Im nicht ausgehärteten Zustand dürfen die Komponenten nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich dringen. Verschüttetes Material ist z.B. mit Sägemehl sofort aufzunehmen.

WICHTIGER HINWEIS !

Kein wasserhaltiges Mittel zum Glätten verwenden. Bei Quarz- und Marmor kiesbelegten nur trockene Materialien verwenden. Bei Restfeuchte über 3 % konnte zu aufschäumen und zur Zerstörung von HW 212 kommen.



www.myelmo.de

Grafschafter Splitt Handel • Mittelesch 4 • 49849 Wilsum • Tel. 05945 - 299993 - 0 • Fax 05945 - 299993 - 19

